



Lautmalerei - Go or No-Go?

Lautmalerei. Ich kenne sie in erster Linie aus Comics, und ihr?

Aktuell höre ich das Hörbuch *Gone Girl* (ja, erst jetzt) und kam vor wenigen Tagen an einen Punkt, an dem der Sprecher plötzlich "Klong! Zisch! Peng!" vorlas. Aha, aha, dachte ich. Das geht also auch? Irgendwie fand ich es nett und habe bei dem Manuskript, an dem ich aktuell schreibe, sogar auch eine Stelle, an der ich es wagen könnte oder sogar möchte. Ich bin nur wirklich seeeeehr unsicher.

Was haltet ihr von Lautmalerei in Romanen? Kann ein "Knarz!" oder "Knirsch!" eine zum Beispiel angespannte Situation lebendiger wirken lassen oder zieht sie sie eher ins Lächerliche?

Bin sehr auf eure Meinung gespannt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).